

Mainz, März 2026

Liebe Verbands-, Bezirks- und Dekanatsvorstände,  
liebe Engagierte in der Jugend(verbands)arbeit des Bistums Mainz,  
mit diesem Schreiben möchte ich mich euch gerne vorstellen.

Mein Name ist Benedikt Beer, ich bin 34 Jahre alt und seit vielen Jahren beruflich wie ehrenamtlich in der katholischen Jugend(verbands)arbeit unterwegs. Viele von euch kenne ich bereits aus unterschiedlichen Zusammenhängen – aus Schulungen, Gremien, Projekten oder einfach aus Begegnungen am Rande von Veranstaltungen. Allen, die mich noch nicht erlebt haben, möchte ich auf diesem Weg ein Bild davon geben, wer ich bin und was mich antreibt.

Mit meiner Frau und unseren zwei Kindern wohne ich zurzeit in Mainz-Hechtsheim. Ursprünglich komme ich aus einem kleinen Weindorf an der Mittelmosel und lebe seit 2013 in Mainz.

Meine Wurzeln liegen selbst in der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Trier: Als Mini, Gruppenleiter, Mitglied der Räte der Pfarrei und auch auf diözesaner Ebene in der Bistumssynode habe ich früh erlebt, wie prägend selbstorganisierte Jugend(verbands)arbeit ist. Junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, Glauben und Gemeinschaft gestalten und sich gesellschaftlich einmischen – das hat mich damals begeistert und tut es bis heute.

Beruflich bin ich seit rund zehn Jahren im Kontext von BDKJ und kirchlicher Jugend(verbands)arbeit im Bistum Mainz tätig, unter anderem als Verbandsreferent für die KSJ, Dekanatsjugendreferent in Rüsselsheim, Bildungsreferent in den Referaten Jugend und Schule, Qualifizierung Ehrenamt und Freiwilligendienste oder als Geschäftsführer der Stiftung Jugendraum. Seit Sommer 2023 bin ich als Referatsleiter im Referat Freiwilligendienste tätig. Für diese vielfältigen Einblicke und Erfahrungen in ganz unterschiedliche Felder der Jugend(verbands)arbeit bin ich sehr dankbar.

Zwischenzeitlich war ich für zweieinhalb Jahre als Landesjugendpfleger im Landesjugendamt Rheinland-Pfalz tätig. In dieser Zeit habe ich viel mit dem Landesjugendring, dem Jugendministerium und dem Landesjugendhilfeausschuss zusammengearbeitet und so viel über die Strukturen außerhalb von kirchlicher Jugend(verbands)arbeit gelernt. Diese Zeit hat mir aber eins besonders deutlich gemacht: mein Herz schlägt für die kirchliche Jugend(verbands)arbeit!

Vor meiner Zeit in Mainz habe ich zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht und zwei Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Anschließend habe ich Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule in Mainz studiert. Im Rahmen des Studiums hatte ich als Studierender im Praxissemester im Referat Jugend und Schule meinen ersten Kontakt mit dem BDKJ Mainz. Berufsbegleitend habe ich später einen Master in Organisationsentwicklung gemacht und mich in den Bereichen Ehrenamtsbegleitung und systemische Organisationsberatung weitergebildet.

Wichtig ist mir eine Kirche, in der junge Menschen wirklich mitgestalten können – mit ihren Themen, Fragen, Zweifeln, Hoffnungen und ihrem Engagement für eine gerechte Gesellschaft. Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände sind für mich genau dafür zentrale Orte: selbstorganisiert, wertebasiert, politisch wach und nah an den Lebenswelten junger Menschen. Diese Räume zu stärken, gute Rahmenbedingungen für euer Engagement zu schaffen und haupt- und ehrenamtliche Strukturen gut miteinander zu verbinden, verstehe ich als meinen Kernauftrag.

In meiner bisherigen Arbeit habe ich mit vielen unterschiedlichen Ehrenamtlichen, Vorständen und Gremien zusammengearbeitet und weiß, wie unterschiedlich die Situationen vor Ort sein können. Mir ist ein offener, transparenter und verlässlicher Austausch wichtig – auf Augenhöhe und mit echtem Interesse an euren Perspektiven. Ich möchte gut zuhören, Entwicklungen gemeinsam denken und Verantwortung teilen.

Meine ehrenamtlichen wie beruflichen Erfahrungen, meine Kenntnisse in den Themenfeldern Ehrenamtsbegleitung und Organisationsentwicklung, meine Lust Neues auszuprobieren und gemeinsam Lösungen zu finden sowie meinen Optimismus möchte ich nutzen, um mit euch die Jugend(verbands)arbeit im Bistum zukunftsfähig und lebendig zu gestalten.

Ich freue mich sehr auf viele weitere Begegnungen mit euch.

Kommt jederzeit gern auf mich zu!

Viele Grüße  
Euer Benedikt

